

## Liebe Genossinnen und Genossen,



das Superwahljahr 2021 wirft seine Schatten voraus. Später als geplant konnten nun doch endlich die ersten Nominierungsveranstaltungen für die Landtagswahl am 14. März 2021 stattfinden. Die Wahlkreise 47 und 48 haben nominiert, 46 folgt dann noch im Oktober. Jetzt kann der Wahlkampf auch offiziell beginnen. Baden-Württemberg hat besseres verdient, als eine Landesregierung, die die Kommunen ausbluten lässt und den Stillstand verwaltet. Die Menschen haben eine politische Vertretung verdient, die sich um das Wichtige jetzt kümmert. Faire Arbeitsbedingungen, gute (und kostenlose) Bildung, bezahlbarer Wohnraum und eine zuverlässige, flächendeckende Gesundheitsversorgung können nicht warten. Wir brauchen wieder mehr

Solidarität statt Ich-linge in der Gesellschaft. Die großen Themen der Zeit, wie den Klimawandel, aktuell die Corona-Pandemie und dauerhaft den Umgang mit flüchtenden Menschen, werden wir nur gemeinsam angehen können.

Der Wahlkampf wird nicht ganz einfach werden. Wir werden auf neue Formate setzen müssen. Corona wird nicht so bald verschwinden. Das heißt vieles von dem, was die letzten Wahlkämpfe ausgemacht hat, wird dieses mal nicht stattfinden können.

weiter auf Seite 2

### AUS DEM INHALT

„Ich will, dass wir zurückfinden zu einer solidarischen Gemeinschaft.“	2
WK47: Gabi und Viviane sind am Start	4
50ster Mitgliederbrief – ein kleines Jubiläum	5
Herzlichen Glückwunsch, Philippa	7
Der Staat kann's nicht alleine	8
Untote schafft selbst COVID nicht	9
Medienecke: Was sind eigentlich Verknüpfungen?	10
Mitgliederstatistik / Termine	11
Impressum	12

Weder an eigenen Veranstaltungen, noch an öffentlichen, wie Weihnachtsfeiern, Neujahrsempfänge oder Fasnet. Das heißt, wir müssen uns neue Möglichkeiten erschließen, Menschen zu erreichen und zu überzeugen.

Dies werden wir mit der uns eigenen Begeisterung, Überzeugung und Leidenschaft tun. Wir können unsere Themen auf Landesebene nur umsetzen, wenn wir das Mandat dafür bekommen. Dafür brauchen wir euch alle. Eure Ideen, eure Unterstützung, eure Einladungen für Vor-Ort-Termine. Da vieles in den digitalen Medien laufen wird, könnt ihr ganz einfach helfen, indem ihr unseren Beiträgen zu mehr Reichweite verhilft. Einfach teilen, liken, kommentieren. Das kostet nichts und schafft Sichtbarkeit.

Wir freuen uns auf die kommenden 6 Monate mit euch!

*Birte Könnecke*

**„Ich will, dass wir zurückfinden zu einer solidarischen Gemeinschaft.“**

Das war die zentrale Aussage von Birte Könnecke bei ihrer Rede zur Nominierung als Kandidatin für den Wahlkreis 48 bei der Landtagswahl im nächsten Herbst. Daraus

ergibt sich auch ihre Motivation für ihre Kandidatur, die sich sehr stark aus den aktuellen und besorgniserregenden Entwicklungen in unserer Gesellschaft speist. Menschen, die sich aus der Solidargemeinschaft verabschieden und nur an den persönlichen Vorteil denken. Die Meinungsfreiheit mit Faktenfreiheit verwechseln und meinen, „Gutmenschen“ wären schlimmer als „Nazis“. „In unserer Gesellschaft sind nicht Flüchtlinge das Problem, sondern Ich-linge“, sagte sie im Bürger- und Gästehaus in Schliengen.



Birte setzt stattdessen auf die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger im Land, die eine starke Solidargemeinschaft wollen. Nur durch entschlossenes und gemeinsames Handeln können die Zukunftsthemen erfolgreich gestemmt werden. Das gelte in besonderem Maße für die Herausforderungen durch den Klimawandel, aber auch für die Wohnungsnot und die Schwierigkeiten beim Gesundheitswesen. Zum Thema Bildungspolitik kritisierte sie Kultusministerin Eisenmann scharf, die sehr zum

Entsetzen von Schulleitungen und Bürgermeistern mit Konzeptionslosigkeit, mangelnder Kommunikation und extrem kurzfristigen Erlassen die ohnehin schwierige Coronazeit noch verschärft hat.

Diese und weitere Themen will sie im Wahlkampf mit ihrem engagierten und jungen Team angehen und setzt dabei auch auf Corona-fähige digitale Formate, die gerade entwickelt werden.

Wer mehr über Birtes Motivation und ihre Ideen für das Land wissen will, dem sei ihr Bewerbungsvideo ans Herz gelegt. Ihr findet das auf unserem Youtube-Kanal. Link siehe Ende dieses Berichts.



Eine starke Unterstützerin fand Birte in der Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter. In ihrer kurzen Ansprache würdigte sie Köneckes Wirken in der Kreispolitik und hob exemplarisch ihren Einsatz für die heimische Landwirtschaft hervor. "Als Tierärztin ist Birte Könecke es gewohnt, Dinge nicht nur

anzusprechen, sondern ganz praktisch anzupacken", so Rita.



Als Zweitkandidat geht wieder Oswald Prucker ins Rennen. Er sieht seine Rolle vor allem in der Unterstützung von Birte. Neben den von ihr genannten Themen ist ihm der digitale Wandel wichtig, der mehr ist, als nur Breitbandanschluss und der in seinen Augen vor allem den ländlichen Bereich stärken kann. Auch das ist eine Lehre aus der Pandemie.

Die Wahlen brachten für beide ein klares Mandat durch die Delegierten: 44 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen standen für Birte Könecke zu Buche, für Prucker stimmten alle Delegierten.

Der Wahlkreis umfasst die meisten Orte der Regionen Kaiserstuhl, Breisgau und Markgräfler Land im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie die Gemeinden Kandern, Malsburg-Marzell und Schliengen im Landkreis Lörrach.

*Oswald Prucker*



[Birtes Bewerbungsvideo](#) auf Youtube.

## WK47: Gabi und Viviane sind am Start

Gabi Rolland wird im kommenden März erneut für die SPD im Wahlkreis Freiburg II antreten. Mit großer Mehrheit stimmten die Mitglieder für die erneute Kandidatur der Landtagsabgeordneten. Als Zweitkandidatin wurde die SPD Kreisvorsitzende Viviane Sigg gewählt.



Am 9. September fand die Mitgliederversammlung zur Wahl der SPD Kandidatinnen für die Landtagswahl im Wahlkreis 47 statt. Als einzige Bewerberin stand die bisherige Landtagsabgeordnete Gabi Rolland zur Wahl. Mit großer Mehrheit stimmten 49 der anwesenden 53 stimmberechtigten Mitglieder für ihre erneute Kandidatur.

Gabi kandidiert zum dritten Mal für die SPD in Freiburg: „Mein Hauptmotiv ist, dass ich für die und mit denen kämpfen möchte, die Hoffnung haben, in diesem Land besser leben zu können. Das fängt beim Wohnen

an, geht über die Bildung bis hin zum Umweltschutz“.

Die Themen Wohnen, Bildung und Umweltschutz stehen ganz oben im Fokus von Gabis bisheriger Arbeit im Landtag. In ihrer Rede wandte sie sich gegen Lehrstand und Immobilienspekulation und hob besonders ihr Engagement für den Milieuschutz im Stühlinger hervor: „Ich werde weiterhin unerschrocken anprangern, wenn Spekulanten aus Häusern die angestammten Bewohner vertreiben und werde dem Land auf den Fersen bleiben, wenn es Immobilien leer stehen lässt.“

Bei der Umweltpolitik griff Gabi die Politik der grün-schwarzen Landesregierung scharf an. Sie kritisierte besonders das neue Klimaschutzgesetz des Landes als unzureichend und sieht dort auch Umweltverbände, wie den „Bund für Umwelt und Naturschutz“ (BUND) an ihrer Seite: Bei der Einsparung von CO<sub>2</sub> liege Baden-Württemberg hinter dem Durchschnitt zurück, auch beim Ausbau von Windkraft- und großen Photovoltaikanlagen komme das Land trotz grüner Landesregierung viel schlechter vorwärts als andere.

Dritter Schwerpunkt an diesem Abend war die Bildungspolitik. Dies ist zugleich das Hauptthema von Viviane Sigg, die Gabi als Zweitkandidatin zur Seite stehen wird. Die 40-jährige Lehrerin sprach sich in ihrer Rede für ein besseres und gerechteres Bildungssystem aus. Wie erfolgreich ein Kind in der Schule sei, dürfe nicht vom Geldbeutel der

Eltern abhängen: „Die Frage darf nicht sein: „Wo kommst du her?“, sondern sie muss lauten: „Wo willst du hin?“ Dafür möchte ich kämpfen – und deswegen stehe ich heute hier.“, rief Viviane der Versammlung entgegen.

Scharf kritisierte Viviane auch die eklatanten Fehler der Landesregierung bei der Digitalisierung der Schulen. Besonders die Corona-Krise hätte hier viele Versäumnisse offengelegt. Egal aus welchem Elternhaus, alle Schüler müssten mit digitalen Geräten ausgestattet werden. Ungleiche Ausstattung sorgt für ungleiche Bildungschancen.

Viviane schwor die anwesenden Mitglieder auch temperamentvoll auf den kommenden Wahlkampf ein. Als starkes Frauenpower-Duo werden sie für diese Ziele hier vor Ort in Freiburg kämpfen.

*PM SPD Freiburg / Oswald Prucker*

## 50ster Mitgliederbrief – ein kleines Jubiläum

Na gut, mit dem [vorwärts](#) können wir nicht so ganz mithalten, aber wir freuen uns trotzdem, dass unser Mitgliederbrief mittlerweile 50 Ausgaben zählt. Zeit für einen Rückblick und ein bisschen Innenbetrachtung.

Ende 2014 und Anfang 2015 hat sich der Kreisvorstand um die neu gewählte Vorsitzende Birte Könnecke in mehreren Sitzungen und einer Klausurtagung mit der Frage

beschäftigt, wie der Kreisverband auch bei den eigenen Genoss\*innen wieder mehr Aufmerksamkeit gewinnen kann. Damals wurde die Internetseite auf Vordermann gebracht und unser Facebook-Kanal Rotwild im Schwarzwald entstand.

Ein Mitgliederbrief wurde dann als Möglichkeit der direkteren Ansprache der Genoss\*innen diskutiert. Natürlich steht bei solchen Ideen immer als erstes die Frage nach der Leistbarkeit im Vordergrund. Wir haben uns schließlich darauf geeinigt, dass eine Erscheinungsweise von drei oder vier Mal im Jahr letztlich machbar sein sollte und wir in einem einfachen Design einfach die „Internetseite in eine pdf ausdrucken“.



*Titelblatt der 1. Ausgabe vom März 2015*

Genauso ging es dann im März 2015 auch mit der ersten Ausgabe los und in diesem und dem Folgejahr sind die ersten sechs Ausgaben im Abstand von ca. vier Monaten entstanden.

Dann gab es unter anderem ein kleines Design-Update und es wurde deutlich, dass wir viel mehr Material und Themen haben, als eine sporadische Erscheinungsweise aushalten kann. Die Folge: Seit dem Februar 2017 erscheint der Mitgliederbrief im monatlichen Rhythmus und über Themenknappheit haben wir uns noch nie Sorgen machen müssen.

Es ist mir nicht ganz klar, welche geheimen Kräfte da wirklich wirken, aber immer wenn ich denke, dass es dieses Monat mal eher dünn aussieht, wird der Brief dann am Ende besonders dick.

Der Brief wird über die Homepage veröffentlicht und allen Genoss\*innen im Kreis, die eine E-Mail hinterlassen haben, auf elektronischem Wege zugeschickt. Damit erreichen wir rund 600 unserer 830 Mitglieder. Das sind zwar stolze 70%, aber es ist natürlich schade für die restlichen 30%, die vermutlich gar nichts von uns mitbekommen. Es ist halt so, ein Druck und ein Papierversand ist für uns finanziell nicht leistbar und wir können eigentlich nur an die Ortsvereine appellieren, den Brief für diese Genoss\*innen auszudrucken und ihnen persönlich vorbeizubringen.

Besonders freut es uns immer, wenn wir Rückmeldungen zu unserem Brief an sich

oder zu bestimmten Berichten darin bekommen. Bislang gab es eigentlich nur Lob. Das freut uns natürlich sehr und wer würde sich darüber beschweren?



Trotzdem, natürlich auch dieses Mal die Aufforderung: Sagt uns, was wir besser machen können, was euch fehlt oder nervt. Wir gehen gerne darauf ein und wollen uns natürlich auch verbessern und weiterentwickeln.

Habt ihr selbst einen Beitrag zu einem Thema? Immer her damit. Gastbeiträge sind uns selbstverständlich willkommen und werden auch immer wieder veröffentlicht.

*Oswald Prucker*



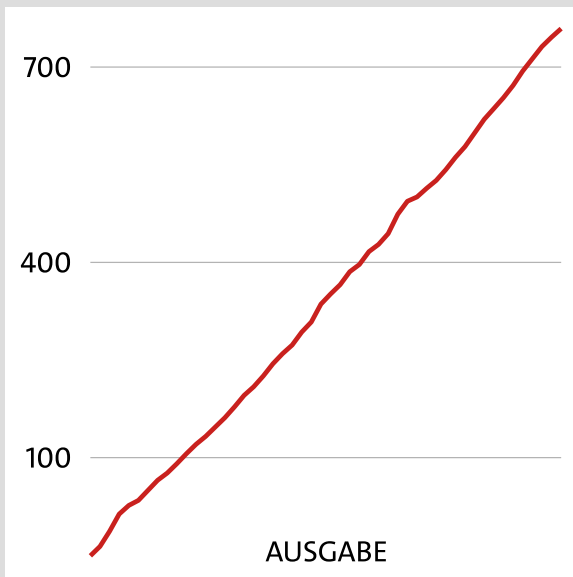
Unser [Mitgliederbrief-Archiv](#) auf der Webseite.

## EIN PAAR ZAHLEN

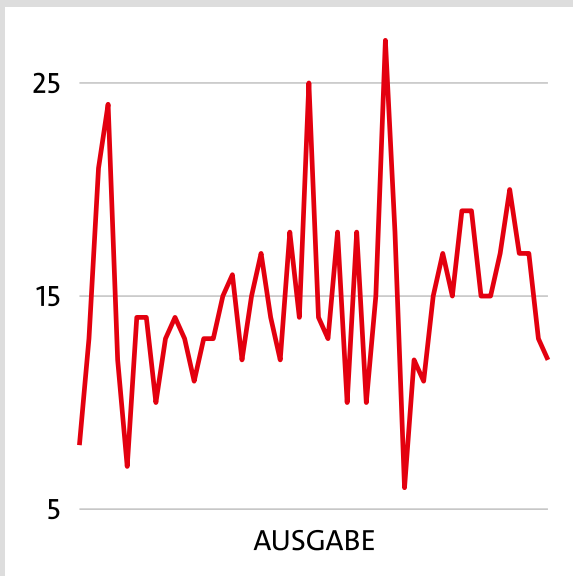
Die bislang erschienenen 50 Ausgaben umfassen insgesamt 741 Seiten. Im Schnitt sind das 14,8 Seiten pro Ausgabe.

Der dünnste Mitgliederbrief erschien im Juni 2019 mit nur sechs Seiten, der dickste Brief war die Aprilausgabe im selben Jahr mit stolzen 27 Seiten.

Kumulative Seitenzahl



Seitenzahl je Ausgabe



## Herzlichen Glückwunsch, Philippa

Die Neu-Müllheimerin Philippa Stolle ist Ende September für ein weiteres Jahr in den Juso-Landesvorstand gewählt worden.



Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns, dass unser Landkreis weiter in diesem Gremium vertreten ist!



Birte hat in einem Rotwild Gespräch mit Philippa über ihre Motivation für ihre politische Arbeit gesprochen und auch darüber, was es Frauen in der Politik oft schwer macht.

*Oswald Prucker*



Rotwild Gespräch – Folge 6:  
[Frauen in der Politik](#)

# Der Staat kann's nicht alleine

„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann“ – so lautet das viel diskutierte Böckenförde-Dictum. Vor gut drei Jahren habe ich diesen Satz auf ein Facebook-Sharepic geschrieben. Damals ehrten wir den ehemaligen Verfassungsrichter für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD.

Vor kurzem kam mir dieser Satz wieder vermehrt in den Sinn und zwar im Zusammenhang mit den Vorgängen rund um die Corona-Demo in Berlin.

Es wird immer die Situation geben, dass eine demokratische Grundordnung Proteste erlauben muss, die sich eben genau gegen diese demokratische Grundordnung richten und dann halt auch mir der Zeit aushöhlen. Generelle oder standardisierte Verbote verstoßen nun mal gegen eine demokratische Grundordnung.

Die Corona-Demo in Berlin vor einiger Zeit ist ein gutes Beispiel. Die Organisatoren haben sich durchgesetzt und die Behörden haben die Demo schließlich unter Auflagen erlaubt. Vielleicht gab es beim Verbot der Innenbehörde handwerkliche Fehler, vielleicht auch nicht. Es ist im hier diskutierten Zusammenhang müßig, darüber zu streiten. Gleiches gilt zu den Entscheidungen des Gerichts.

Jedenfalls haben die Teilnehmer der Demo schließlich bewusst und mit voller Absicht gegen die Auflagen verstoßen und sie haben auch nix dagegen unternommen, dass sich klar rechtsradikale, demokratiefeindliche Elemente unters Publikum gemischt haben.



*Sharepic von 2017.*

Die Demo wurde daraufhin von der Polizei abgebrochen und sollte aufgelöst werden. Viele gingen nicht und man darf durchaus der Meinung sein, dass die Polizei da konsequenter hätte vorgehen sollen. Wasserwerfer etc. sind bei linken Demos schließlich Standard. Darauf wurde verzichtet und deshalb wurde auch flockig weiter demonstriert, bis schließlich sogar die Treppen des Reichstags gestürmt wurden. Einerseits ein ungeheuerlicher Vorgang, andererseits sind die dann größtenteils derart vorpubertär auf der Treppe rumgehüpft, wie ein paar Jungs, die die Schlüssel zu Papas Weinkeller gefunden haben, nun nicht wissen, wie



man einen Korkenzieher verwendet und schon absehen können, dass die Tropfen dort wohl eher ekelig schmecken werden.

Nichts desto weniger: In der Summe wurde der Rechtsstaat bei dieser Demo an der Nase herum geführt. Das kann man als Demokrat schon mal aushalten. Gibt es allerdings viele solcher Aktionen und summiert sich das auf, dann ist unsere Grundordnung in Gefahr. Böckenförde-Dilemma ganz anschaulich und leider auch aktuell, es war ja nicht die erste solche Demo.

Wir sehen also die Grenzen von Staat und Politik. Wir, die Bürger, müssen schon selbst die Voraussetzungen für das Gelingen unseres freiheitlichen Staates schaffen. Möglichkeiten gibt es genug. Von „mal dem Nachbarn widersprechen“, wenn er gar zu gruselig daher redet, bis zur „Teilnahme an oder gar Organisation von Demos gegen rechts“ gibt es viel Spielraum. Das ist jetzt unsere Aufgabe.

*Oswald Prucker*

## Untote schafft selbst COVID nicht

Die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung schränken unsere Grundrechte ein, keine Frage. Versammlungsfreiheit und einiges mehr. Vieles davon wurde bereits zurückgenommen, anderes noch nicht und wieder anderes ist auch nicht ganz logisch.

Da geht es dann aber meist weniger um ein Grundrecht, sondern eher um die Umsetzung der Regeln in verschiedenen Umgebungen.

Die Einschränkung von Grundrechten ist kritisch und darf oder muss von der Öffentlichkeit kritisch begleitet werden. Deshalb sind die derzeitigen Demonstrationen gegen diese Regeln absolut gerechtfertigt und meinetwegen darf man da dann auch für die Grundrechte Mantra singen und meditieren.



Was man aber immer beachten muss: Die Einschränkungen unserer Grundrechte in diesen Pandemiezeiten sind nicht willkürlich geschehen. Sie sind begründet und befristet. Jede Verlängerung muss wieder begründet werden. Wir lernen und passen an.

Nun sind die Demonstrationen Ende August jedoch – sagen wir – ein bisschen aus dem Ruder gelaufen und die Polizei war im Stress. Die Aufregung ist groß, was ja auch ganz berechtigt ist und jeder ist empört.

So was freut die Innenpolitiker der Union immer ganz arg. Denn dann ist ihre Stunde gekommen und sie können diese eine Maßnahme mal wieder rausblasen, die ihnen mehr am Herzen liegt, als weit offene, gut durchströmte Koronargefäße.

### **Die Vorratsdatenspeicherung.**

Genau die. Die ewige Untote der Innenpolitik. Vom europäischen Gerichtshof in die Tonne getreten und vom bundesdeutschen Verfassungsgericht für an dieser Stelle gut aufgehoben befunden. Immer wieder aber hebt sie mit ihrem Köpfchen den Deckel des Mülleimers an und lässt sich von CDU/CSU huldigen.

Was für eine wahnsinnige Grundrechtsverletzung! Alle stehen erst Mal unter Generalverdacht und ihre gesamte Kommunikation wird für Monate für die Strafverfolgungsbehörden fein säuberlich archiviert.

Bestimmt greifen die selbsternannten Querdenker diese schurkischen Pläne auf, wenn es demnächst in irgendwo wieder so weit ist. Ganz bestimmt. Ich helfe dann gern und schlage das Tambourin beim Mantrasingen. Das soll ja sehr effizient sein.

*Oswald Prucker*



Jusos und D64 haben dazu schon vor einiger Zeit [die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.](#)

## **Medienecke: Was sind eigentlich Verknüpfungen?**

Weil dies unsere Jubiläumsausgabe ist, dachte ich mir, wir können uns ja mal von der lustigen Seite mit folgendem Netzfund an eine Erklärung heranarbeiten. Also - was ist eigentlich eine Verknüpfung?

### *Anfrage von Anwenderin:*

Wenn ich einen Film auf meinen USB-Stick speichern möchte, kommt die Meldung, dass auf dem USB-Stick nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist. Dann versuche ich es mit „Verknüpfung speichern“ und dann ist genug Platz und mein Film ist auf dem USB-Stick. Problem ist aber, wenn ich diesen Film auf dem USB-Stick auf einem anderen PC anschauen möchte. Da kommt die Meldung „nicht gefunden“.

Aber auf meinem PC funktioniert das. Was kann das sein?

### *Antwort von der IT-Hotline:*

Sehr geehrte Anwenderin,  
in Ihre Handtasche passt Ihr Pelzmantel einfach nicht rein.

Ein Zettel mit dem Vermerk, dass Ihr Pelzmantel im Schrank hängt, passt in Ihre Handtasche.

Also solange Sie diesen Zettel daheim lesen, finden Sie Ihren Pelzmantel im Schrank.

Schwieriger wird es, wenn Sie Ihre Freundin besuchen und dort Ihren Zettel lesen und erfahren, dass Ihr Pelzmantel im Schrank hängt. Im Schrank Ihrer Freundin können Sie suchen, solange Sie wollen, Ihren Pelzmantel finden Sie dort bestimmt nicht ...



Noch eine Hilfe:

Handtasche = USB-Stick

Pelzmantel = Film

Zettel = Verknüpfung

Schrank = PC

Motten im Schrank = Virus im PC

Nachbar im Schrank = Hacker

Wenn ihr noch Fragen habt, wie das nun mit den Verknüpfungen oder dem Speicherort ist oder was denn wohl aus dem Pelzmantel geworden ist, dürft ihr euch wie immer gerne direkt bei mir melden.

*Tanja Kühnel*

## Mitgliederstatistik

Unser Mitgliederstand ist im August leicht von 839 auf 836 Genossen und Genossinnen gesunken.

Einem Eintritt im Jusoalter standen leider vier Austritte gegenüber. Der Frauenanteil liegt bei 34%.

## Termine, Termine

### Nominierung für die Landtagswahl

Einen Wahlkreis haben wir noch: Der **Wahlkreis Freiburg 1 – WK 46** nominiert am **12. Oktober** ab 19:00 Uhr im Kurhaus Kirchzarten. Bislang kandidieren Jennifer Sühr und Mia Sanner.

### Kreisstammtisch Kaiserstuhl – Tuniberg – March

Wir laden euch ein zum Kreisstammtisch Kaiserstuhl – Tuniberg – March im **Elsässer Hof in Breisach**. Die Termine bis zum Jahresende sind der **13. Oktober, 10. November und 8. Dezember** (alles Dienstage) ab **19:00 Uhr**.



### Kreisstammtisch Hochschwarzwald

Auch im Hochschwarzwald geht es weiter. Wie immer an jedem 4. Mittwoch im Monat im **Hotel Jägerhaus in Titisee-Neustadt** und zwar am **28. Oktober, 25. November und 23. Dezember**, immer ab **19:30 Uhr** los.

## Kreisstammtisch Breisgau

Die nächste Stammtische im Breisgau:  
Dienstag, **13. Oktober** in der Pizzeria Bella-Vita in Ehrenstetten, Donnerstag, **12. November** im Bolando in Bollschweil und am Montag, **14. Dezember** in der Pizzeria Bella-Vita in Ehrenstetten. Beginn ist immer um **19:30 Uhr**.

## Digitaler Kreisstammtisch

Wir laden euch ein zum 6. Online-Kreisstammtisch auf Jitsi am **5. Oktober ab 19:00 Uhr**. So könnt ihr mitmachen:

1. Nutzt euer Notebook und surft nach [meet.jit.si/SpdKreisstammtisch](https://meet.jit.si/SpdKreisstammtisch). Als Browser müsst ihr entweder Firefox oder - besser - Google Chrome verwenden. Mit anderen Browsern funktioniert es nicht.
2. Smartphone oder Tablet. Geht in den jeweiligen AppStore und installiert "Jitsi Meet". Öffnet dann die App und gebt als Konferenzname "SpdKreisstammtisch" ein.

## IMPRESSUM

Herausgeberin & V.i.S.d.P. ist die Kreisvorsitzende der SPD Breisgau-Hochschwarzwald:

Dr. Birte Könecke, SPD Regionalzentrum  
Merzhauser Straße 4, 79100 Freiburg

Redaktion:

O. Prucker, T. Kühnel und B. Könecke

redaktion@spd-breisgau-hochschwarzwald.de

## Familienpolitik ganzheitlich gedacht

Der Ortsverein Dreisamtal lädt zu einer Podiumsdiskussion zur Familienpolitik ein:  
**2. Oktober, 16 Uhr, Marktplatz Kirchzarten.**



**HERZLICHE EINLADUNG ZUM MARKTPLATZGESPRÄCH**

**FAMILIEN-POLITIK GANZHEITLICH GEDACHT**

**KITA, SCHULE, FREIZEIT – WOHNEN UND ARBEIT**

**2. OKTOBER 2020  
16 UHR  
MARKTPLATZ  
KIRCHZARTEN**

**ORTSVEREIN DREISAMTAL**

**SPD**

**AHA**  
Einhaltung der AHA-Regeln ist Pflicht, Verbot der Teilnahme von „Kontaktpersonen“

Gemeinsam mit Menschen aus dem Bereich Bildung und Familienpolitik möchten wir die Themen besprechen, die für Familien wichtig sind. Wie sieht die Situation von Familien aktuell aus? Welche Bedingungen benötigen Familien, damit Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen können? Und wie sollte unsere Welt gestaltet sein, damit sich Familien unterstützt fühlen?

Es diskutieren:

- **Stefan Schillinger**  
Freiburger SPD Stadtrat
- **Christian Ledinger**  
Vorstandsmitglied im „Gesamtelterbeirat der Freiburger Kitas und Kindergärten“ und Vorstandsmitglied in der „Landeselternvertretung baden-württembergischer Kindertageseinrichtungen (LEBK-BW)“
- **Pavlos Wacker**  
Zweitkandidat für die Landtagswahl 2021 im Wahlkreis Emmendingen  
und weitere Fachkräfte
- Moderiert wird die Veranstaltung von **Jennifer Sühr**  
1. Vorsitzende der SPD-Dreisamtal und designierte Landtagskandidatin

## Kreisdelegiertenkonferenz

Unsere Kreisdelegiertenkonferenz wird am **17. Oktober ab 15:00 Uhr in Lenzkirch** stattfinden.

Der Parteitag wird vor allem die Themen des im Frühjahr ausgefallenen Parteitags aufgreifen und natürlich auch von der Landtagswahl im März geprägt sein. Details zum Programm werden derzeit noch erarbeitet.